

spiel dieser Art bürgerlichen Engagements ist der Wiederaufbau der Frauenkirche in Dresden.

Die Steuerbegünstigung nach § 10 b des Einkommensteuergesetzes für Spenden ist sicherzustellen.

Hinsichtlich der Barockfassaden und des Schlüterhofes hat der „Förderverein Berliner Stadtschloß“ zugesagt, die erforderlichen 80 Mio. € (rd. 150 Mio. DM) in einem mehrjährigen Zeitraum über Spenden zu beschaffen. Da dieser Verein innerhalb kurzer Zeit für die Schlosssimulation von 1993 rd. 9 Mio. DM eingeworben hat und bereits über mehrere Millionen-DM-Spendenzusagen verfügt, ist die Einstellung eines Spendenaufkommens von 80 Mio. € (rd. 150 Mio. DM) in das Finanzierungskonzept nicht unrealistisch.

Professioneller Einsatz modernen Sponsorings und fundraisings mit Ehrentafeln, Sponsorenveranstaltungen, Einschaltung der Medien usw. werden dabei unterstellt. Hingewiesen wird auf die Praxis in den USA zur namentlichen Benennung von Räumen bei großen Spenden.

4.3 Zusammenfassung des Finanzierungsmodells

Die Baukosten von insgesamt 670 Mio. € (1.300 Mio. DM) werden wie folgt finanziert:

Private	
Institutionelle	
Anleger	280 Mio. € (550 Mio. DM)
Streubesitz	80 Mio. € (150 Mio. DM)
Öffentliche Hand	
	230 Mio. € (450 Mio. DM)
Spenden	
	80 Mio. € (150 Mio. DM)
	670 Mio. € (1.300 Mio. DM).

Das Grundkapital der Aktiengesellschaft wird nach Erwerb aller Anteile betragen:

Private	
Institutionelle	
Anleger	280 Mio. € (550 Mio. DM)
Streubesitz	80 Mio. € (150 Mio. DM)
Öffentliche Hand	
für Baukosten	230 Mio. € (450 Mio. DM)
Sacheinlage	
Grundstück	180 Mio. € (350 Mio. DM)
	770 Mio. € (1.500 Mio. DM).

4.4 Realisierungszeitraum

Eine stufenweise Realisierung des Projekts wird nicht empfohlen; ein langwieriger Durchführungsprozess kann die Erfolgsaussichten negativ beeinflussen. Als spätester Zeitpunkt für den Beginn der Realisierungsphase wird der Abschluss der Sanierung der benachbarten Museumsinsel angesehen. Eine politische Entscheidung über das Konzept ist dringlich, da für die außereuropäischen Sammlungen in Dahlem eine Finanzierungsentscheidung zur Bausanierung unmittelbar ansteht.

Empfehlung (mehrheitlich)

37 Die Baukosten werden auf insgesamt 670 Mio. € geschätzt bei 165.000 m² Bruttogeschossfläche.

Minderheitsvotum des Mitglieds Conradi

Die angenommenen Baukosten, insbesondere für den Nachbau der Barockfassaden und der Innenhöfe erscheinen zu niedrig. Die Annahme der durch Aktien und Spenden zu finanzierenden Anteile erscheint unrealistisch, ebenso die Erwirtschaftung der Dividenden aus den Vermietungserlösen.

Empfehlungen (mehrheitlich)

38 Das Bauvorhaben wird im Wege der public-private-partnership in der Rechtsform der Aktiengesellschaft verwirklicht.

39 Bei der Finanzierung wird von einem Spendenaufkommen von 80 Mio. € für die historischen Fassaden und den Schlüterhof ausgegangen.

40 Der verbleibende Betrag von 590 Mio. € wird durch Einsatz von Eigenkapital finanziert, das wie folgt aufgebracht werden sollte:

Öffentliche Hand	230 Mio. €
Private	
Institutionelle	
Anleger	280 Mio. €
Streubesitz	80 Mio. €
Baukosten ./ . Fassaden	590 Mio. €.

gab es NIE

Willeh von ...
angeführt

1. Vorsitzender
Ernst

F. Stadtschloß e.V.?

MAIN

AG/Projekt

in ...

in ...